

INFTEC Virtual Tape Library

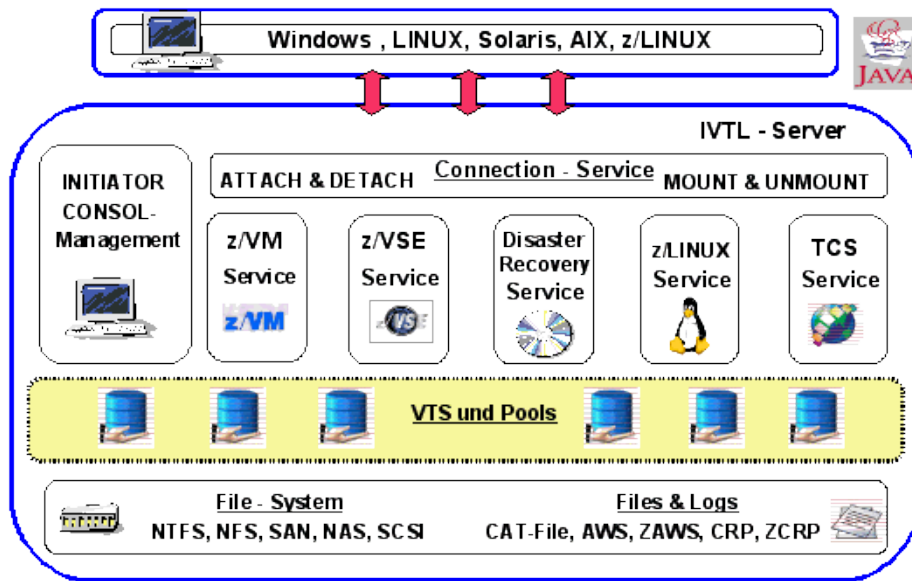


Abbildung 1.:

Philosophie

Der Inftec Virtual Tape Controller **IVTL** wurde entwickelt, um die Leistung und Kapazität die heute bei Sicherungen benötigt wird, zu verbessern. **IVTL** emuliert ein reales Band-System mit den physikalischen Laufwerken über TCP/IP. **IVTL** ist eine JAVA – Applikation und kann deshalb auf verschiedenen Plattformen eingesetzt werden.

Virtuelle Tape Technologie

Beim Erstellen von Bändern wird ein virtuelles Volume in einem Puffer abgestellt. Der Puffer, bekannt als Tape Volume Cache (**IVTL**), ist ein RAID-5 oder RAID-1 Disk-Array. Wird ein Band gelesen, kann in den meisten Fällen direkt über den **IVTL** darauf zugegriffen werden. Diese Technik hilft viele der physischen, mit einem realen Band verbundenen Verzögerungen zu eliminieren und die Leistung der Bandverarbeitung zu verbessern.

Merkmale der IVTL

Die **IVTL** kann bis zu 255 virtuelle Laufwerke pro Controller bereitstellen. Das Disk-Array kann intern oder extern über Fibre-Channel (auch SAN) angeschlossen werden. Die über eine SCSI-Schnittstelle angeschlossenen Geräte wie DLT, AIT, LTO, SAIT und SDLT können zur internen Sicherung der einzelnen Volumes benutzt werden. Das Speicher-Management unterstützt die Möglichkeit, den virtuellen Volume Speicher zu verwalten oder den Tape Volume Cache zu löschen. Das Volume Pooling unterstützt die Möglichkeit, ausgewählte logische Bänder zu gruppieren und in physische, separate POOLS zu legen. Physikalische Archiv-Systeme wie IBM LTO-Library können über den Tivoli Storage Manager angeschlossen werden.

Vorteile der IVTL

Reduzierung der laufenden Kosten wie Klima, Strom, Wartung u. Stellfläche. Höhere Geschwindigkeit durch Eliminierung der physikalischen Band-Positionierung. Beseitigung von Geräteengpässen durch Virtualisierung. Transparenz zum Host durch unveränderte Schnittstellen. Schnelle Unterstützung zukünftiger Technologien durch Entkopplung zwischen Host und Band-System.

Operating Systems

Windows Server 200x,
LINUX, z/LINUX und SOLARIS

Connectivity

Ethernet 1GHz
SCSI und Fibre Channel
Keine Kanäle erforderlich

Virtual System

Bis 255 Virtual Tape Drives mit Emulation IBM 3490. Komprimierung und Verschlüsselung (AES -256) der Daten.

Tape Volume Cache

SAN, NAS oder NFS
1 TB bis Petabyte eigenen Platten Cache.

Real Tape und Library Support

am SCSI und FC oder mit TIVOLI, LEGATO und VERITAS.

Web Interface

Über das Web-Interface kann **IVTL** überwacht und gesteuert werden. Der Zugang zum Web-Interface erfolgt Passwort gesteuert. Es gibt zwei verschiedene Varianten der Anmeldung. Als Admin können Anpassungen und Änderungen im Ablauf vorgenommen werden. Der User kann nur überwachende Tätigkeiten ausführen.

